

CARITAS

armut+

halbieren

Mehr über unsere Kampagne erfahren Sie unter: www.armut-halbieren.ch
Helfen Sie uns, unsere Projekte umzusetzen!

Bis 2020 soll die Armut in
der Schweiz halbiert werden.

Gemeinsam gegen Armut.

Armut in der reichen Schweiz ist ein Tabu.

Wir wissen genau, wie viele Autos und Motorräder auf unseren Strassen verkehren, aber wir wissen nicht genau, wie viele Menschen in unserem Land arm sind.

Jede zehnte Person gilt als arm.

Armut kann jeden und jede treffen: Von Armut bedroht ist, wer arbeitslos oder krank wird, wer ungenügend ausgebildet ist, wer drei oder mehr Kinder hat, wer eine Scheidung durchmacht oder Opfer einer Wirtschaftskrise wird.

Armut ist vererbbar. Kinder, die aus armen Haushalten stammen, tragen ein hohes Risiko, als Erwachsene selbst wieder zu den Armen zu zählen. Einmal arm, immer arm!

Die Stärke einer Gesellschaft misst sich am Wohl der Schwachen. Die Schweiz muss alles unternehmen, um Armut an der Wurzel zu bekämpfen.

Darum ruft Caritas zu einer Dekade der Armutsbekämpfung auf. Bis 2020 soll die Armut in der Schweiz halbiert werden.



Politik und Wirtschaft sind gefordert.

Vier Bereiche sind im Kampf gegen die Armut zentral:

- Bund und Kantone müssen **alljährlich Rechenschaft** darüber geben, was sie zur Bekämpfung der Armut unternehmen.
- Die Sozialhilfe soll nach **landesweit einheitlichen Grundsätzen** festgelegt werden.
- Bund, Kantone und Wirtschaft sollen die **Bildung von Sozialfirmen fördern**. Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr vermittelbar sind, finden so Arbeit und soziale Integration.
- Bund und Kantone müssen dafür sorgen, dass alle einen **Berufsabschluss machen können**.

Auch die Caritas engagiert sich:

- Wir **beobachten und überprüfen** die Anstrengungen von Bund und Kantonen in der Armutspolitik. Armut muss ein Thema sein!
- Wir **verstärken unsere Sozialberatung** für Familien, die in Armut geraten.
- Wir **verdoppeln die Zahl der Caritas-Märkte**, wo arme Menschen günstig einkaufen können.
- Wir schaffen Sozialfirmen mit rund **1000 Arbeitsplätzen**.